

„Da lacht das Herz“

Vierfacher Spatenstich in Irschenberg – Firmen investieren rund 20 Millionen Euro

VON ARMIN RÖSL

Irschenberg – Der Wind pfeift, am Himmel drohen dunkle Regenwolken, und es ist für einen 3. August ziemlich kühl. Trotzdem sagt Ministerpräsident Horst Seehofer: „Mir lacht das Herz.“ Es ist knapp 12.30 Uhr, als er ins Mikrofon spricht oben auf dem Hügel im Gewerbegebiet Wendling. Der Anlass: Vier Unternehmen investieren rund 20 Millionen Euro, bauen entweder neu oder erweitern.

Die Kaffeerösterei Dinzler aus Rosenheim gibt allein rund 15 Millionen Euro aus und errichtet eine Schaurösterei, die laut Geschäftsführer Franz Richter 100 Arbeitsplätze schaffen wird. Der Milchproduktenhandel Oberland (MPO) siedelt nach Irschenberg um und betreibt von hier aus den Handel mit der Bauernmilch – und das

Unternehmen Hofmann Dieselmotoren sowie der Schokoladen-Hersteller Baumgartner erweitern ihre Betriebe im Gewerbegebiet. In Krisenzeiten wie diesen ein deutliches Signal von Aufbruchstimmung, weshalb Seehofers Herz lacht. „Es ist heute ein schöner Tag für einen Ministerpräsidenten. Seit zehn Monaten bin ich im Amt, seither ist fast kein Tag vergangen, an dem nicht irgendwo der Blitz eingeschlagen ist. Landesbank, Insolvenzen, Wirtschaftskrise. Nach zehn Monaten ist heute ausnahmsweise mal kein Krisengespräch.“

Darüber freut sich auch Irschenbergs Bürgermeister Hans Schönauer. Pünktlich um 12 Uhr beginnt er seine Rede, die er teilweise so euphorisch vorträgt, dass sich der Lautsprecher fast überschlägt. „In Irschenberg herrscht Aufbruchstimmung“, ruft er und zählt auf,



Schöne Aussichten: Ministerpräsident Horst Seehofer (l.) und Landrat Jakob Kreidl beim Spatenstich. Im Hintergrund spricht Irschenbergs Bürgermeister Hans Schönauer. FOTO: TP

wie viele Arbeitsplätze die vier Betriebe hier in den nächsten Jahren schaffen werden. „In der ersten Zeit werden es 140 sein, im Endstadium etwa 200 bis 300.“ Er dankt den Unternehmen, die

in Irschenberg investieren. Und er lobt neben den Gemeinderats-Mitgliedern auch das Landratsamt, das in weniger als acht Wochen eine Gewerbe-Ansiedlung völlig unkompliziert genehmigt habe.

Dieses Lob nimmt Landrat Jakob Kreidl lächelnd entgegen und kündigt an, dass im Landkreis die Wirtschaft weiter gefördert und gestärkt werde. „In einigen Jahren wird der Landkreis – positiv

gesehen – nicht mehr wiederzuerkennen sein.“

Ministerpräsident Horst Seehofer ist begeistert von derart großem Ehrgeiz und Engagement – und vom unbürokratischen und schnellen Handeln, welches der Bürgermeister, der Landrat und auch der Regierungs-Präsident Christoph Hillenbrand an den Tag gelegt hätten. „Hier im Landkreis wird so gehandelt, wie ich es gerne habe“, sagt Seehofer und fügt augenzwinkernd hinzu: „Man muss auch mal unbürokratisch handeln, so wie es die Italiener schon seit Jahren machen – zumindest erweckt es dort den Eindruck.“

Apropos Italien: Irschenbergs Bürgermeister Schönauer nennt zum Schluss noch einen weiteren Standort-Vorteil seiner Gemeinde und des Landkreises: „Arbeiten, wo andere Urlaub machen.“ Da lacht das Herz.